

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

Blattern, Flecktyphus, Bauchtyphus, Ruhr und asiatische Cholera haben, ganz gleichgültig, ob sie vor dem Kriege in Österreich eine bedeutendere Rolle gespielt haben oder nicht, in einzelnen Kriegsjahren, zum Teil auch in der Nachkriegszeit sowohl als Krankheit wie als Todesursache an Bedeutung gewonnen. Obwohl es sich um ganz beträchtliche Einschleppungen, sei es durch Flüchtlinge, sei es durch Fronturlauber, sei es durch Heimkehrer oder sei es durch Kriegsgefangene, handelt, gelang es doch den Zivilsanitätsbehörden, die Seuche baldigst einzudämmen, so daß gerade die eigentlichen Kriegsseuchen sehr wenig zur Mehrsterblichkeit in und nach dem Kriege beigetragen haben; ja das Rückfallfieber blieb so gut wie unbekannt.

Auf je 100 Erkrankungen an Bauchtyphus kamen in den Jahren 1911 bis 1913 9'9, 1914 bis 1918 6'4, 1919 bis 1920 14'9, auf je 100 Erkrankungen an Ruhr 1911 bis 1913 4'8, 1914 bis 1918 13'2, 1919 bis 1920 27'8 Todesfälle vor. Die Letalität beider Krankheiten hat also in der Nachkriegszeit bedeutend, in der Kriegszeit nur bei Ruhr zugenommen. Ob darin ein Zeichen für die Verschlechterung der Körperbeschaffenheit erblickt werden darf, sei dahingestellt.

Eine größere Bedeutung für die dauernde Verschlechterung der Körperbeschaffenheit als das Überstehen der genannten Kriegsseuchen hat das Überstehen der Malaria. Als Todesursache war sie im Frieden so gut wie bedeutungslos. Vom März 1919 bis Ende 1919 wurden 9007, bis Ende 1920 10.610 Fälle von Malariarezidiven bei Heimkehrern der Behörde angezeigt. Dies bedeutet eine beträchtliche Verminderung der Erwerbsfähigkeit der Bevölkerung.

Österreich.

Zahl der Todesfälle an							
im Jahre	Masern	Scharlach	Diphtherie	Keuchhusten	Kindbettfieber	Wundinfektionskrankheiten	Lungenentzündung
1911	1017	593	1089	356	427	1214	9441
1912	667	430	1045	571	420	1240	8671
1913	733	458	1169	1019	384	1206	9337
1914	576	352	1111	665	366	1104	8350
1915	2117	966	1665	550	364	1430	11052
1916	1759	825	1925	800	346	1559	10285
1917	394	207	1659	475	262	1597	10403
1918	495	315	1434	650	332	1521	17152
1919	342	220	589	702	299	1342	8923
1920	732	313	724	464	435	1402	9574